



FACHBRIEF NR. 6

ALTE SPRACHEN

THEMENSCHWERPUNKT:

Kompetenzorientierte Aufgabenformate in den Klausuren der gymnasialen Oberstufe

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.

Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-blm>

Der Fachbrief ist für den schulinternen Gebrauch bestimmt. Die Aufgabenbeispiele sind zur individuellen Nutzung lizenziert als CC BY SA 4.0.

Autorinnen und Autoren des Fachbriefs: Sophie Buddenhagen, Reinhard Pohlke

Die Beispielaufgaben wurden von Lehrkräften im Rahmen der pädagogischen Arbeit bei der Erstellung von Abituraufgaben sowie in Regionalkonferenzen und Fachseminaren erstellt.

Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Sabine Luthe (Fachaufsicht Englisch, Koordination für alle Fremdsprachen) sabine.luthe@senbjf.berlin.de

Sophie Buddenhagen (Fachaufsicht Latein) sophie.buddenhagen@senbjf.berlin.de

Reinhard Pohlke (Fachaufsicht Altgriechisch) r.pohlke@goethe-gymnasium.berlin



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist geplant, die AV Prüfungen und damit auch die Fachanlagen für Altgriechisch und Latein in diesem Schuljahr zu überarbeiten. Im Vorgriff auf diese Änderungen und die bereits angekündigten Neuerungen in den Fächern Latein und Altgriechisch, die im Wesentlichen die neuen Klausurformate betreffen werden, finden Sie in diesem Fachbrief einige Vorgaben, die wir bitten einzuhalten. Alle Schulen werden eine schriftliche Information zu den Änderungen der Rechtsvorschriften erhalten, sobald diese rechtskräftig werden.

Um Sie bei der Umsetzung der neuen Aufgabenformate zu unterstützen, haben wir für Sie verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung der neuen Aufgaben sowie konkrete Aufgabenbeispiele zusammengestellt.

Unser Dank gilt insbesondere Frau Lorenzen, Frau von Scheven, Frau Schulte und Herrn Hajok sowie den Mitgliedern der Regionalkonferenzen, den Mitgliedern des Fachseminars von Herrn Schmalisch und der Entwicklergruppe für die Abituraufgaben Altgriechisch, die diese Aufgabenbeispiele im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit entwickelt und für diesen Fachbrief bereitgestellt haben.

Wir hoffen, die Informationen, die Sie in diesem Fachbrief erhalten, sind für Sie hilfreich und erleichtern Ihnen die Umstellung auf die neuen Aufgabenformate.

Mit freundlichen Grüßen

Sophie Buddenhagen und Reinhard Pohlke

Inhalt:

1 Hinweise zu den Klausuren in der Qualifikationsphase	4
2 Hinweise zur zeitlichen Umsetzung der neuen Aufgabenformate in Klausuren	4
3 Aufgaben zur Texterschließung A.1	5
3.1 Ziel und Umfang	5
3.2 Mögliche Aufgabenformate für die Aufgaben zur Texterschließung A.1 (Dekodierungsaufgaben)	5
4 Übersetzungsaufgabe A.2	6
4.1 Allgemeine Informationen	6
4.2 Bewertung.....	6
5 Interpretation eines zweisprachigen Textes	7
5.1 Allgemeine Informationen	7
5.2 Mögliche Aufgabenformate für die Aufgabe B (Interpretationsaufgabe)	7
6 Kompetenzorientierte Beispielaufgaben	9
6.1 Beispiele für Klausuren in der gymnasialen Oberstufe im Fach Latein.....	9
6.2 Weitere Beispiele für mögliche Texterschließungsaufgaben auf der Grundlage von Abituraufgaben im Fach Latein aus zurückliegenden Jahren	13
6.3 Beispiele für Klausuren in der gymnasialen Oberstufe im Fach Altgriechisch	16
6.4 Weitere Beispiele für mögliche Texterschließungsaufgaben auf der Grundlage von Abituraufgaben im Fach Altgriechisch aus dem Jahr 2022.....	18
7 Häufig gestellte Fragen	20

1 Hinweise zu den Klausuren in der Qualifikationsphase

Für die Klausuren in der Qualifikationsphase werden zwei Regelungen, die als Sonderregelungen in den vergangenen Jahren eingeführt worden sind, als Dauerregelungen in die VO-GO übernommen:

- Im vierten Kurshalbjahr schreiben die Schülerinnen und Schüler nur in ihren schriftlichen Prüfungsfächern Klausuren.
- Für die Klausur nach § 14(3) VO-GO, die „die in der schriftlichen Abiturprüfung für das jeweilige Fach festgesetzten Zeitvorgaben und inhaltlichen Anforderungen“ erfüllt, ist eine Bearbeitungszeit von 180 Minuten ausreichend.

2 Hinweise zur zeitlichen Umsetzung der neuen Aufgabenformate in Klausuren

Für die zeitliche Umsetzung der neuen Aufgabenformate in Klausuren wird die folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Schuljahr	Kurshalbjahr	Aufgabenformat
2023/24	1./2. Kurshalbjahr	neues Format
	3./ 4. Kurshalbjahr mit Prüflingen	altes Format
	3./ 4. Kurshalbjahr ohne Prüflinge	neues Format
	jahrgangsübergreifende Kurse mit Prüflingen	altes Format
	jahrgangsübergreifende Kurse ohne Prüflinge	neues Format
2024/25	1./2. Kurshalbjahr	neues Format
	3./4. Kurshalbjahr	neues Format
	jahrgangsübergreifende Kurse	neues Format

Damit sowohl Klausuren im alten als auch im neuen Format mithilfe des Online-Klausurgutachtens bewertet werden können, steht das Online-Klausurgutachten im Schuljahr 2023/24 in zwei Versionen bereit, der alten und der neuen Version.

Ab dem Schuljahr 2024/2025 steht nur noch das neue Klausurgutachten zur Verfügung.

3 Aufgaben zur Texterschließung A.1

3.1 Ziel und Umfang

Ziel der Aufgaben zur Texterschließung ist es, das Textverständnis zu überprüfen. Dazu sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Text auseinandersetzen, ohne ihn an dieser Stelle zu rekodieren. Die Dekodierung des Textes soll helfen, die Rekodierung in der Aufgabe A.2 vorzubereiten. Die Aufgaben in A.1 sollten daher die Schwierigkeiten des Textes aufgreifen. Durch eine Erschließung der Gegebenheiten (grammatisch und inhaltlich) wird die Übersetzung des gesamten Textes vorentlastet.

Es ist ferner möglich, die Aufgaben in A.1 zu nutzen, um einen Teil des Textes (maximal in einem Umfang von 20 %) ausschließlich dekodieren zu lassen. Um eine angemessene Textlänge für die Aufgabe A.2 zu gewährleisten und auf die schriftliche Abiturprüfung mit Texten mit einer Länge von ca. 120/130 Wörtern im Grundkurs bzw. 135/145 Wörtern im Leistungskurs vorzubereiten, ist es ratsam, die Bearbeitungszeit im Leistungskurs im dritten und vierten Kurshalbjahr und im Grundkurs im vierten Kurshalbjahr auf 135 Minuten¹ anzusetzen. Dadurch ist eine höhere Wortzahl des Textes der Aufgabe A möglich und das Spektrum der Möglichkeiten an Aufgabenformaten im Teil A.1 kann vollumfänglich ausgeschöpft werden. Die Prüflinge werden auf diese Weise außerdem auf die in der schriftlichen Abiturprüfung zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit vorbereitet.

3.2 Mögliche Aufgabenformate für die Aufgaben zur Texterschließung A.1 (Dekodierungsaufgaben)

Formales

- begründete Identifizierung der Textsorte
- Benennung von typischen Merkmalen der Textsorte / sinngebenden Elementen sprachlicher oder inhaltlicher Art
- Nennung von Wörtern zu bestimmten Wortfeldern / Wortnetzen auch unter Einbeziehung der Textumgebung
- gezielte Erschließung spezieller Wortbedeutungen mithilfe des Kontextes, auch unter gezielter Nutzung des Wörterbuchs
- Identifizierung wiederkehrender oder zentraler Wortformen (z.B. Tempora, Modi, Kasus)

¹ Im Leistungskurs gilt lt. § 14(3) VO-GO die Einhaltung der für das jeweilige Fach festgesetzten Zeitvorgaben in einer der Klausuren des dritten oder vierten Kurshalbjahres.

- Identifizierung sprachlicher Besonderheiten (z. B. Archaismen, Dialektformen, stilistische Eigenarten) und/oder grammatischer Strukturen (z. B. Haupt- und Nebensätze, satzwertige Konstruktionen, Kasus- oder Modusfunktionen)

Inhaltliches

- Identifizierung von Basisinformationen (Ort, Zeit, Personen et al.)
- Nutzung der Basisinformationen und ggf. sonstiger bekannter Hintergründe für begründete Vorüberlegungen zum wahrscheinlichen Textinhalt
- Erschließung von Inhalten aus dem im Text vorgefundenen Vokabular
- Identifizierung inhaltlicher Gliederungselemente (z.B. Aufzählungen, Gegenüberstellungen, Kernbegriffe)
- sinnvolle Paraphrase des Textinhaltes ggf. unter Nennung lateinischer bzw. altgriechischer Belegstellen

4 Übersetzungsaufgabe A.2

4.1 Allgemeine Informationen

Der Umfang des Textes umfasst insgesamt mindestens 45 bzw. 50 Wörter, wobei entsprechend der obigen Erläuterungen ein Teil des Textes (im Umfang von maximal 20 %) ausschließlich dekodiert werden kann.

Dieser Umfang des Übertextes ergibt sich aus der EPA-Vorgabe: Der Umfang des zu übersetzenden Textes beträgt in der Regel 60 bzw. 65 Wörter je Zeilstunde. Legt man den prozentualen Anteil der Aufgabe A zugrunde, ergibt sich bei einer Klausurlänge von 90 Minuten eine Textlänge von 45 bzw. 50 Wörtern. Da der Anteil von 50 % an der Gesamtnote nicht automatisch 50 % der Bearbeitungszeit bedeutet, kann der Text der Aufgabe A geringfügig länger sein.

Entscheidet sich die Lehrkraft, das Textverständnis für einen Teil des Textes ausschließlich durch Dekodierungsaufgaben zu überprüfen, ist die entsprechende Reduktion des Textumfangs der Rekodierungsaufgabe bei der Eingabe in das Klausurgutachten zu berücksichtigen. Hier ist die Anzahl der tatsächlich zu übersetzenden Worte zu notieren.

4.2 Bewertung

Im Zuge der Umstellung auf die neuen Aufgabenformate wurden die Bewertungstabellen für die herkömmliche Korrektur an die nun mögliche niedrigere Wortzahl angepasst. Ab sofort wird ein wortzahlgenaues Berechnungsverfahren mit Hilfe eines Fehlerquotienten angewendet:

Die ermittelte Fehlerzahl wird mit 100 multipliziert, durch die Gesamtzahl der zu übersetzenden Worte geteilt und auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Werden beispielsweise 3,5 Fehler bei einer insgesamt zu übersetzenden Wortzahl von 48 ermittelt, so ergibt sich: $(3,5 * 100) : 48 = 7,29$. Für diesen Fehlerquotienten würde sich dann die Teilnote von 8 Notenpunkten anhand der nachfolgenden Tabelle ergeben.

Notenpunkte	Fehlerquotient	
	von	Bis
15	0	1,14
14	1,15	2,29
13	2,30	3,44
12	3,45	4,59
11	4,60	5,42
10	5,43	6,25
9	6,26	7,08
8	7,09	7,91
7	7,92	8,74
6	8,75	9,57
5	9,58	10,41
4	10,42	12,27
3	12,28	14,13
2	14,14	15,99
1	16,00	17,85
0	17,86 oder größer	

Die Positivkorrektur ist weiterhin möglich.

5 Interpretation eines zweisprachigen Textes

5.1 Allgemeine Informationen

Die Interpretationsaufgabe verändert sich hinsichtlich der Gewichtung von ehemals 30 % auf nun 40 %, was mit einer erhöhten Vielfalt an möglichen Aufgabenstellungen einhergeht.

Grundlage der Interpretationsaufgabe ist ein zweisprachiger Text.

5.2 Mögliche Aufgabenformate für die Aufgabe B (Interpretationsaufgabe)

- Untersuchung der Textgestaltung u.a. in Bezug auf
 - sprachliche bzw. stilistische Mittel und deren Wirkung
 - verwendetes Vokabular, syntaktische Strukturen

- metrische Gestaltung (Analyse und ggf. Beschreibung der Wirkung)
- Beurteilung der deutschen Übersetzung durch begründete und ggf. der Textsorte angemessene Untersuchung des lateinischen bzw. altgriechischen Textes, z.B. in Bezug auf
 - Verbformen (Tempora, Genus Verbi etc.)
 - satzwertige Konstruktionen
 - Satzbau et al.
 - Wortwahldaraus folgend ggf. Vorlage einer gelungeneren Übertragung
- begründete kontextuelle Einordnung des Textausschnitts, z.B.
 - antike Perspektiven anhand des Textes definieren
 - durch außertextliche Bezüge bzw. Heranziehen von Kenntnissen Textaussagen erläutern oder durch zusätzliche Informationen nachvollziehbar verdeutlichen
 - den Text oder Teile des Textes mit anderen (zentralen und bekannten) Stellen des Autors oder anderer Autoren in Beziehung setzen und/oder vergleichen
- Rezeption / Transfer
 - Aufgaben mit Gegenwartsbezug und geforderter begründeter Stellungnahme zur aktuellen Bedeutung
 - begründete Stellungnahme zu einem weiteren Dokument (Zitat / Bild / Karikatur et al.) unter Berücksichtigung der / Vergleich mit den Aussagen des vorgelegten zweisprachigen Textes
 - begründete kreative Bearbeitung (kreative Bearbeitung plus Erläuterung der Entscheidung)
 - Identifizierung der Problemstellung / Textaussage
 - kritische Stellungnahme zur Textaussage (eigene Stellungnahme PRO und / oder CONTRA)
 - Stellungnahme zur Textaussage aus der Perspektive einer anderen Person (z. B. fiktive Gegenrede eines politischen Gegenspielers)

6 Kompetenzorientierte Beispielaufgaben

Die folgenden Beispielaufgaben sollen als Anregung für die Erstellung geeigneter Klausuren in der gymnasialen Oberstufe dienen und können entsprechend des eigenen Unterrichts angepasst werden.

Für alle Aufgabenarten gilt, dass Schülerinnen und Schüler ähnliche Aufgaben im Unterricht kennengelernt und bearbeitet haben müssen, bevor diese in Klausuren eingesetzt werden können.

6.1 Beispiele für Klausuren in der gymnasialen Oberstufe im Fach Latein

Die folgenden drei Beispielklausuren sind für eine Bearbeitungszeit von 90 Minuten vorgesehen.

Beispiel 1: Grundkursklausur Q2 (Caesar, De bello Gallico 5, 12, 1-3)

A. Übersetzung

Caesar in Britannien

Für die Römer ist Britannien ein weitgehend unbekanntes Land.

Im folgenden Text beschreibt Caesar die Insel und ihre Bewohner daher näher:

- | | |
|--|---|
| (1) Britanniae pars interior ab iis incolitur, | incolere, incolo: bewohnen |
| quos natos in insula (...) dicunt, | quos ... dicunt: von denen man sagt
natus, a, um: geboren |
| maritima pars ab iis, qui praedae ac belli | natos: Ergänzen Sie „esse“ |
| (...) causa ex Belgio transierunt et bello il- | Gen + causa: wegen + Gen. |
| lato ibi permanserunt atque agros colere | bellum inferre, infero, intuli, illatum:
einen Krieg beginnen |
| coeperunt. | incipere, incipio, coepi: anfangen (etwas zu tun) |
| (2) Hominum est infinita multitudo | esse: hier Vollverb: geben, da sein |
| creberrimaque aedificia <sunt> fere | creber, crebra, crebrum: zahlreich
Gallicis: Ergänzen Sie „aedificiis“ |
| Gallicis consimilia. | |

(42 Wörter, 9 Angaben)

A. 1 Aufgaben zur Texterschließung

- a) Markieren Sie in Satz 1 den Hauptsatz und das / die Prädikat(e). Benennen Sie in Satz 1 die vorliegende Art der Nebensätze und geben Sie kurz an, in welchem Bezug sie zum Hauptsatz stehen. (6 BE)
- b) Markieren Sie in Satz 1 die Nebensatzprädikate und kennzeichnen Sie im Fall von mehreren Prädikaten die Art der Verknüpfung. (6 BE)
- c) Markieren Sie in Satz 2 die Prädikate und kennzeichnen Sie die Verknüpfung. (3 BE)
- d) Im Text befindet sich eine Partizipialkonstruktion. Markieren und benennen Sie sie, bestimmen Sie Partizip und Bezugswort und geben Sie das vorliegende Zeitverhältnis an. (5 BE)

A. 2 Übersetzen Sie den lateinischen Text in angemessenes Deutsch.**Erwartungshorizont zu den Texterschließungsaufgaben**

- a) Hauptsatz: Britanniae pars interior ab iis incolitur, maritima pars ab iis - Prädikat: incolitur (Z. 1)
Nebensatz 1: quos natos in insula dicunt - Relativsatz, abhängig von iis (Z. 1)

Nebensatz 2: qui praedae ac belli causa ex Belgio transierunt et bello inlato ibi permanserunt atque agros colere coeperunt - Relativsatz, abhängig von iis (Z. 3)

- b) Nebensatz 1: dicunt; Nebensatz 2: transierunt et permanserunt atque coeperunt
- c) est -que sunt
- d) bello (Bezugswort) illato (PPP), Zeitverhältnis: Vorzeitigkeit

Beispiel 2: Grundkursklausur Q3 (Ovid, Metamorphosen 1, 76-88)**A. Übersetzung**

Nachdem ein Schöpfergott aus dem Chaos, also dem Durcheinander von Erde, Wasser und Luft, durch sorgsame Ordnung unseren Planeten erschaffen hatte, stattete er die Erdkugel mit Pflanzen, Klimazonen und dem Wetter aus. Danach wandte er sich der Erschaffung von Lebewesen zu und bevölkerte Himmel und Erde mit Vögeln und Tieren. Schließlich lenkte er seinen Blick auf die Erschaffung eines besonderen Lebewesens:

- | | |
|---|---|
| 1 Sanctius his animal mentisque capacius altae | sanctius his: heiliger als diese [Vögel und Tiere] |
| 2 deerat adhuc et quod dominari in cetera posset: | capacius + Gen.: empfänglicher für
et quod ... posset: und damit es [animal] über die übrigen Lebewesen herrschen kann |

3	Natus est homo, sive hunc divino semine fecit	sive ... sive ...: sei es, dass ... oder dass ...
4	ille opifex rerum, mundi melioris origo,	opifex, opificis m.: der (Welt)Schöpfer melioris: besser
5	sive recens tellus seductaque nuper ab alto	seducere, seduce, seduxi, seductum ab + Abl.: (ab-)trennen von etw.
6	aethere cognati retinebat semina caeli.	aether, aetheris m.: der Himmel cognatus: verwandt

Diese Erde mischte Iapetus mit Regenwasser und formte sie zum Ebenbild der alles lenkenden Götter. Und während die übrigen Lebewesen nach vorn geneigt zur Erde blickten, gab er dem Menschen ein emporblickendes Antlitz, gebot ihm, den Himmel zu sehen und das Gesicht aufrecht zu den Sternen zu erheben.

modo: gerade eben

7	Sic, modo quae fuerat rudis et sine imagine, tellus	induere, induo, indui, indutum: etw. anziehen, anlegen
8	induit ignotas hominum conversa figuras.	conversus: verwandelt

(54 Wörter, 9 Angaben)

A. 1 Aufgaben zur Texterschließung

- a) Erstellen Sie auf der Grundlage des lateinischen Textes ein Wortfeld mit fünf Einträgen zum Thema Mensch. (5 BE)
- b) Der Text vertritt die Meinung, dass der Mensch die Krone der Schöpfung sei. Belegen Sie dies mit zwei lateinischen Zitaten. (2 BE)
- c) Nennen Sie aus dem lateinischen Text drei Hyperbata. (3 BE)

A. 2 Übersetzen Sie den lateinischen Text in angemessenes Deutsch.

Erwartungshorizont zu den Texterschließungsaufgaben

- a) animal (Z. 1), mens (Z. 1), nasci (Z. 3), homo (Z. 3), semen (Z. 3), mundus (Z. 4), origo (Z. 4), tellus (Z. 5), aether (Z. 6), cognatus (Z. 6), caelum (Z. 6), figura (Z. 8)

- b) animal sanctius his (Z. 1), [animal] dominari in cetera posset (Z. 2), homo divino semine (Z. 3), opifex rerum (Z. 4), mundi melioris origo (Z. 4), semina caeli (Z. 6)
- c) sanctius animal (Z. 1), animal capacius (Z. 1), cognati caeli (Z. 6), tellus conversa (Z. 7/8), ignotas figuras (Z. 8)

Beispiel 3: Grundkursklausur Q4 (Seneca, Epistulae morales 5, 49, 9f.)

A. Übersetzung

Die ideale Lebensführung

In einem Brief seiner Epistulae morales beschäftigt sich Seneca mit dem Umgang der Menschen mit der Zeit. Nachdem er Lucilius erklärt hat, dass viele Menschen ihn aufgrund seiner Lebensführung für verrückt halten, fährt er zuerst fragend fort:

- 1 Quid agam?
- 2 Mors me sequitur, fugit vita.
- 3 Adversus haec me doce aliquid!
- 4 Effice, ut ego mortem non fugiam, vita me non ef-
- 5 fugiat!
- 6 Exhortare adversus difficilia, adversus inevitabilia!
- 7 Angustias temporis mei laxa!
- 8 Doce non esse positum bonum vitae in spatio eius,
- 9 sed in usu, (...) immo saepissime fieri, ut, qui diu vixit,
- 10 parum vixerit!"

exhortare: Imperativ Sg. zu exhortari: jmd. Mut machen
inevitabilis, inevitabile: unvermeidlich

laxare: lockern, mildern

usu: Abl. Sg. von usus: der Nutzen

parum: zu wenig

(52 Wörter, 5 Angaben)

A. 1 Aufgaben zur Texterschließung

- a) Nennen Sie in den Zeilen 1 bis 5 die Verben und bestimmen Sie deren jeweiligen Modus. (7 BE)
- b) Leiten Sie daraus ab, auf welche Art Seneca sich an Lucilius wendet. (3 BE)

A. 2 Übersetzen Sie den lateinischen Text in angemessenes Deutsch.

Erwartungshorizont zu den Texterschließungsaufgaben

- a) agam - Konjunktiv, sequitur - Indikativ, fugit - Indikativ, doce - Imperativ, effice - Imperativ, fugiam - Konjunktiv, effugiat - Konjunktiv
- b) Konjunktive (Deliberative): Seneca zweifelt und überlegt, Indikative: Schilderung realer Tatsachen, Imperative: er bittet um etwas

6.2 Weitere Beispiele für mögliche Texterschließungsaufgaben auf der Grundlage von Abituraufgaben im Fach Latein aus zurückliegenden Jahren

Gemäß der angekündigten Änderung der AV Prüfungen wäre eine Kürzung der Texte notwendig.

Beispiel 4: Cicero, Epistulae ad Atticum 1, 18, 1f. (GK 2021, Thema 1)

- Ordnen Sie Satz 1 kolometrisch an.
- Markieren Sie in den Zeilen 1-8 alle Konnektoren. Formulieren Sie eine Hypothese über den Aufbau des Textes / die Textstruktur.
- Geben Sie an, ob folgende Aussagen korrekt sind:
 1. Die Klienten Ciceros versammeln sich morgens auf dem Forum. Ja / Nein / Textbeleg
 2. Cicero geht allein auf das Forum. Ja / Nein / Textbeleg
 3. usw.
- Geben Sie fünf Vokabeln an, die das Sachfeld „Gefühle“ betreffen.
- Stellen Sie die Stimmung des Textes in einem Emoji dar und führen Sie dazu eine Begründung an.
- Stellen Sie die aufgeführten Merkmale für familiäres Leben und öffentliches Leben gegenüber.
- Charakterisieren Sie die zweifelhafte „amicitia“ durch Adjektive etc.
- Nennen Sie die Termini zur Beschreibung einer menschlichen Beziehung aus dem Text.

Beispiel 5: Caesar, De bello Gallico 5, 53, 2 - 6 (GK 2021, Thema 2)

- Stellen Sie alle im Text vorhandenen Formen des Imperfekts und Plusquamperfekts tabellarisch gegenüber. (alternativ: Markieren Sie mit zwei unterschiedlichen Farben im Text alle Formen im Plusquamperfekt und alle Formen im Imperfekt).
- Finden Sie das Bezugswort zu X in der Zeile Y und bestimmen Sie Kasus, Numerus und Genus.
- Markieren Sie in Zeile 12/13 den Acl und seine drei Bestandteile. Geben Sie das vorliegende Zeitverhältnis an.
- Notieren Sie fünf Vokabeln aus dem Text, die zum Sachfeld Krieg gehören.

- Im Text befinden sich zwei Ablativi absoluti. Notieren Sie Partizip und Bezugswort (mit Zeilenangabe). Bestimmen Sie das Partizip und das daraus resultierende Zeitverhältnis.
- Schreiben Sie alle Eigennamen heraus und unterteilen Sie die Personen begründet in zwei Gruppen.
- Markieren Sie alle konjunktivischen Nebensätze und kreisen Sie die Konjunktion ein (GK). Bestimmen Sie die Nebensatzart (LK).
- Analysieren Sie alle im Text enthaltenen „cum“.
- Rücken Sie die Nebensätze ein und bestimmen Sie die Art der Nebensätze.
- Unterstreichen Sie alle Nebensätze und kreisen Sie die Subjunktionen ein.

Beispiel 6: Cicero, *Tusculanae disputationes* 3,36 (GK 2021, Thema 4)

- Schreiben Sie alle Relativpronomina sowie ihre dazugehörigen Bezugswörter aus dem Text heraus. Nennen Sie anschließend das Sachfeld, zu dem diese Bezugswörter gehören.
- Schreiben Sie die im Text genannten (Kardinal-)Tugenden heraus.
- Untersuchen Sie, welche unterschiedlichen Satzzeichen Cicero in seiner Abhandlung verwendet. Welche Funktion wird hiermit angezeigt?
- Was wäre wenn... Geben Sie Textsignale aus dem Text an, die zeigen, dass Cicero hier hypothetische Gedanken mitteilt.
- Weisen Sie nach, dass die Verwendung von Relativsätzen eine Eigenheit des Übersetzungstextes ist. Mit welcher Intention könnte Cicero sie einsetzen?
- Notieren Sie alle Substantive aus dem Text und gruppieren Sie diese zu Oberbegriffen zusammen.
- Untersuchen Sie den Textausschnitt mit Blick auf Gegensätze oder antithetische Formulierungen, die Cicero verwendet.
- Notieren Sie Indizien dafür, dass es sich bei diesem Text um ein Gespräch handelt.

Beispiel 7: Cicero, *Epistulae ad familiares* 14,4 (LK 2021, Thema 1)

- Schildern Sie anhand von fünf lateinischen Wörtern / Textpassagen, wie es Cicero zum Zeitpunkt des Briefes geht.
- Stellen Sie fünf Wörter und Wendungen zusammen, die dem Sachfeld „Sorge und Verzweiflung“ zugeordnet werden können.

- Nennen Sie Ausdrücke, die Ciceros Verzweiflung/Sorge um seine Familie zum Ausdruck bringen.
- Cicero befindet sich in einer verzweifelten Lage, was sich sprachlich vor allem an den Konjunktiven im Hauptsatz zeigt. Stellen Sie tabellarisch fünf Konjunktive im Hauptsatz und fünf Konjunktive im Nebensatz zusammen. Bestimmen Sie jeweils Person und Tempus.
- Im letzten Abschnitt verwendet Cicero mehrere Steigerungsformen. Ordnen Sie diese tabellarisch nach Komparativ und Superlativ und bestimmen Sie, ob diese als Adjektive oder Adverbien vorliegen. Geben Sie für die Übersetzung der Superlative jeweils zwei verschiedene Übersetzungsvarianten an.
- Notieren Sie, welche Familienmitglieder Cicero im Brief benennt. Erläutern Sie anhand geeigneter lateinischer Wörter, in welcher emotionalen Beziehung sich Cicero diesen gegenüber befindet.
- Strukturieren Sie den Text anhand der angesprochenen Personen.
- Weisen Sie drei Stilmittel nach, die Ciceros emotionaler Situation entsprechen.
- Zeigen Sie auf, an welcher Stelle im Text ein Gefühlsausbruch des Autors anhand der Satzstruktur auffällig wird.

Beispiel 8: Caesar, de bello Gallico 5, 55; 57 (LK 2021, Thema 2)

- Markieren Sie den versteckten Ablativus absolutus im ersten Satz.
- Bestimmen Sie die Teile der indirekten Rede im ersten Satz.
- Erläutern Sie, was für Leute Sie unter exules damnatosque verstehen.
- Nennen Sie zwei Gründe, weshalb Indutiomarus länger vor dem Lager verweilt und notieren Sie auch die lateinische Belegstelle.

Beispiel 9: Cicero, Cato major de senectute 61 f.; 65 (LK 2021, Thema 4)

- Der Text besteht aus zwei Teilen: Legen Sie eine Tabelle mit positiven und negativen Begriffen über das Alter an. Finden Sie insgesamt acht Begriffe.
- Im Text befinden sich zwei ut-Sätze (Z.1, Z.16). Geben Sie an, wie Sie die „ut“ jeweils übersetzen müssen. Achten Sie auf das passende Hinweiswort und benennen Sie dieses.
- Im Text befinden sich zwei ut-Sätze (Z.1, Z.16). Bestimmen Sie den Modus und identifizieren Sie die Hinweiswörter.

- Identifizieren Sie die drei Acl im Text. Nennen Sie das Prädikat, den Subjektsakkusativ und den oder die dazugehörigen Infinitiv(e).
- Notieren Sie in den Zeilen 9-17 drei Infinitive im Passiv.
- Notieren Sie alle Relativpronomina sowie ihre dazugehörigen Bezugswörter.

Beispiel 10: Cicero, Epistulae ad familiares 14, 1, 1f. (GK 2020, Thema 1)

- Schreiben Sie die Personal- und Possesivpronomina aus dem ersten Abschnitt (Z. 1-7) heraus und erläutern Sie, auf wen sich diese beziehen.

Beispiel 11: Cicero, Tusculanae disputationes 5, 114 (GK 2020, Thema 4)

- Notieren Sie fünf Begriffe, die den Sehnsinn (oder dessen Fehlen) ausdrücken.

Beispiel 12: Sallust, Bellum Iugurthinum 14, 9-11; 14 f. (GK 2017, Thema 2)

- Bestimmen Sie die Prädikate nach Person, Tempus und Modus und stellen Sie anhand dessen begründete Vermutungen zum Textinhalt an.

6.3 Beispiele für Klausuren in der gymnasialen Oberstufe im Fach Altgriechisch

Die folgenden zwei Beispielklausuren sind für eine Bearbeitungszeit von 135 Minuten vorgesehen.

Beispiel 1: Platon, Euthyphron 6a6-c7 (ursprünglich Abitur GK 2022, Aufgabe 1.1, gekürzt)

A. Übersetzung

Sokrates (ΣΩ.) trifft bei Gericht auf Euthyphron (ΕΥΘ.), der eine Klage gegen seinen eigenen Vater wegen Mordes vorbringen möchte. Euthyphron ist davon überzeugt, dass es fromm ist, jeden Übeltäter zu verfolgen, selbst wenn dieser ein naher Angehöriger ist. Schon die Welt der Götter liefere dafür zahlreiche Beispiele: Sogar Zeus sei gegen seinen Vater Kronos vorgegangen, nachdem dieser seine eigenen Söhne verschlungen habe.

1 ΣΩ.· Ἄρά γε, ὦ Εὐθύφρων, τοῦτ' ἔστιν, οὐνεκα τὴν γραφὴν φεύγω,
 2 ὅτι τὰ τοιαῦτα, ἐπειδὴν τις περὶ τῶν θεῶν λέγη, δυσχερῶς πως
 3 ἀποδέχομαι; Διὸ δὴ, ὡς εἴοικε, φήσει τίς με ἐξαμαρτάνειν.
 4 Ἀλλὰ μοι εἶπέ· Σὺ ὡς ἀληθῶς ἠγῆ ταῦτα οὕτως γεγονέναι;
 5 Καὶ πόλεμον ἄρα ἠγῆ σὺ εἶναι τῶ ὄντι ἐν τοῖς θεοῖς
 6 πρὸς ἀλλήλους καὶ ἔχθρας γε δεινὰς καὶ μάχας;
 7 Ταῦτα ἀληθῆ φῶμεν εἶναι, ὦ Εὐθύφρων;

8 ΕΥΘ.· Μὴ μόνον γε, ὦ Σώκρατες, ἀλλ' καὶ ἄλλα σοι
 9 εἰπὼ πολλά περὶ τῶν θείων διηγήσομαι.

(80 Wörter, davon 65 zu übersetzen)

A. 1 Aufgaben zur Texterschließung

- a) Nennen Sie aus den Zeilen 1-3 zwei griechische Wendungen, die Sokrates' Aufenthalt vor Gericht erklären, und geben Sie aus Ihrer Lektürekennntnis die zwei Hauptvorwürfe gegen ihn an! (4 BE)
- b) Sokrates betrachtet die Geschichten über die Götter skeptisch. Nennen Sie aus seinen Fragen an Euthyphron (Z. 7 und 10-12) drei verstärkende Adverbialausdrücke oder Adjektive und fassen Sie knapp zusammen, was er in all diesen Fragen von ihm wissen will! (5 BE)
- c) Erschließen Sie aus Z. 8-9 Euthyphrons Meinung dazu und paraphrasieren Sie mit eigenen Worten seine Antwort in Z. 13-14! (4 BE)

A. 2 Übersetzen Sie den griechischen Text bis Zeile 7 in angemessenes Deutsch!

Erwartungshorizont zu den Texterschließungsaufgaben

- a) τὴν γραφὴν φεύγω (Z. 1), (φήσει τίς) με ἐξαμαρτάνειν (Z. 3) (2 BE) / Er wird der Asebie sowie des Verderbens der Jugend angeklagt. (2 BE) (Dementsprechend würde bei der Übersetzungshilfe zu Z.3 [ἐξαμαρτάνω - einen Fehler machen] die Erläuterung „Gemeint ist der Vorwurf der Asebie“ entfallen)
- b) 4 ὡς ἀληθῶς / ggf. οὕτως, 5 τῷ ὄντι, 7 ἀληθῆ. (3 BE) / Er will wissen, ob die Göttergeschichten als wahr anzunehmen sind. (2 BE)
- c) Euthyphron hält alles, was über die Götter erzählt wird, für wahr. (1 BE) / Ich kann dir noch viel mehr über dieses Thema erzählen. (2 BE)

Beispiel 2: Thukydides, Hist. 4,15.2-17.1 (ursprünglich Abitur LK 2022, Aufgabe 1.3, gekürzt)

A. Übersetzung

Nachdem die Spartaner im Peloponnesischen Krieg im Kampf um Pylos mehrere Schiffe verloren haben und ihre Männer auf der Insel Sphakteria von Athenern eingeschlossen sind, treffen sie eine für Spartaner ungewöhnliche Entscheidung:

1 Ἔδοξεν αὐτοῖς πρὸς τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἀθηναίων
2 σπονδὰς ποιησαμένους τὰ περὶ Πύλον ἀποστεῖλαι εἰς τὰς Ἀθήνας
3 πρέσβεις περὶ ξυμβάσεως καὶ τοὺς ἀνδρας ὡς τάχιστα πειρᾶσθαι
4 κομίσασθαι.

5 Δεξαμένων δὲ τῶν στρατηγῶν τὸν λόγον ἐγίνοντο σπονδαὶ τοιαίδε·
6 Λακεδαιμονίους μὲν τὰς ναῦς, ἐν αἷς ἐναυμάχησαν,
7 καὶ τὰς ἐν τῇ Λακωνικῇ πάσας, ὅσαι ἦσαν μακραὶ, παραδοῦναι
8 κομίσαντας εἰς Πύλον Ἀθηναίοις καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν
9 τῷ τειχίσματι μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν.
10 Ἀθηναίους δὲ τοῖς ἐν τῇ νήσῳ ἀνδράσι σῖτον εἶν τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ

11 Λακεδαιμονίους ἐκπέμπειν τακτὸν καὶ μεμαγμένον, δύο χοίνικας

12 ἐκάστω Ἀττικᾶς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου.

(95 Wörter, davon 69 zu übersetzen)

A. 1 Aufgaben zur Texterschließung

- a) Beurteilen Sie, für welche Kriegspartei sich die Situation schwieriger darstellt, und belegen Sie dies an je einem Indiz aus der Einleitung und aus dem ersten Absatz! (4 BE)
- b) Skizzieren Sie in Form einer Paraphrase der Zeilen 1-4 drei Aspekte, aus denen der spartanische Entschluss besteht! (6 BE)
- c) Die Zeilen 6-12 enthalten den Inhalt einer Vereinbarung und stehen daher als indirekte Rede im Acl. Nennen Sie dementsprechend drei der darin enthaltenen Infinitive! (3 BE)

A. 2 Übersetzen Sie den griechischen Text ab Zeile 5 in angemessenes Deutsch!

Erwartungshorizont zu den Texterschließungsaufgaben

- a) Für die Spartaner (1 BE): Verlust von Schiffen oder Festsetzung eigener Truppen auf der Insel Sphakteria (1 BE), Zeitdruck für die eingeschlossenen Truppen (Z. 3 ὡς τάχιστα, 2 BE).
- b) Die Spartaner beschlossen, mit den Feldherren der Athener einen Waffenstillstand zu vereinbaren (2 BE) und dann Gesandte nach Athen zu schicken (2 BE) mit dem Ziel, die eigenen Männer nach Sparta zurückzubringen (2 BE).
- c) 7 παραδοῦναι, 8 ἐπιφέρειν, 10 εἶν, (untergeordnet 11 ἐκπέμπειν). (3 BE)

6.4 Weitere Beispiele für mögliche Texterschließungsaufgaben auf der Grundlage von Abituraufgaben im Fach Altgriechisch aus dem Jahr 2022

Beispiel 3: Homer, Od. 24,120-140 (GK 2022, Übersetzungsaufgabe 1.2)

- Umreißen Sie kurz die Situation in Ithaka vor der Rückkehr des Odysseus unter Verwendung der folgenden Wörter: „Penelope, Freier, Odysseus, List, Leichentuch, Laertes“!
- Geben Sie an (mit Zeilenabgabe), in welchen Wörtern diese Begriffe in Z. 5-17 vorkommen!
- Die Zeilen 18-20 schildern, ob Penelope mit ihrem Appell von Z. 11-17 Erfolg hatte; paraphrasieren Sie diese Zeilen mit eigenen Worten!

Zu übersetzen wären nur Z. 1-17.

Beispiel 4: Thukydides, Hist. 3,89 (GK 2022, Übersetzungsaufgabe 1.3)

- Erschließen Sie aus Z. 1 bis Anfang von Z. 5 jeweils mit griechischem Beleg den Plan der Spartaner, ihr tatsächliches Vorgehen sowie den Grund dafür!
- Tragen Sie aus dem restlichen griechischen Text insgesamt mindestens acht unterschiedliche Substantive und Verben zum Thema „Erd- und Seebeben“ zusammen!
- Stellen Sie auf Basis von Z. 8-10 eine Vermutung an (mit griechischem Beleg), ob dabei auch Menschen zu Schaden kamen!

Z. 8-10 wären nicht zu übersetzen.

Beispiel 5: Platon, Lysis 207b5-208d1 (LK 2022, Übersetzungsaufgabe 1.1)

- Nennen Sie den Fachbegriff für die Textsorte und belegen Sie am Text, dass Sokrates und nicht Lysis der Erzähler ist!
- Tragen Sie aus dem griechischen Text sieben Verbformen im Optativ zusammen! Nennen und begründen Sie, um welche Modusfunktion es sich hier durchgängig handelt [mit Änderung in den Hilfen zu Z. 7: ἐξείη, ἐπιθυμοῖ – *Ergänzen Sie jeweils: ἄν* .!]
- Legen Sie (ohne ausführlich zu übersetzen) dar, welche Information in Z. 22-23 noch hinzukommt!
- Beschreiben Sie (ohne ausführlich zu übersetzen), was Sokrates in Z. 24-26 an dieser Information empörend findet und mit welchen Formulierungen er dem Nachdruck verleiht!

Zu übersetzen wäre die Textvorlage nur bis Z. 21; nach den neuen Vorgaben zum Umfang wäre der Text noch zu kürzen.

Beispiel 6: Homer, Od. 12,31-54 (LK 2022, Übersetzungsaufgabe 1.2)

- Nennen Sie aus den Zeilen 1-5 alle sieben finiten Verbformen!
- Paraphrasieren Sie diese Zeilen (ohne ausführlich zu übersetzen)!
- Im weiteren Text geht es um das Sirenenabenteuer. Zitieren Sie griechisch und deutsch die viermalige Nennung der Sirenen zusammen mit einem direkt verbundenen Substantiv oder Prädikat!

Zu übersetzen wäre die Textvorlage nur ab Z. 6; nach den neuen Vorgaben zum Umfang wäre der Text noch zu kürzen.

7 Häufig gestellte Fragen

Muss ich die Dekodierungsaufgaben A.1 so konzipieren, dass eine Mindestanzahl an Bewertungseinheiten erreicht werden kann?

Nein, die Aufgaben zur Texterschließung A.1 gehen mit der erreichten Teilnote zu 10 % in die Gesamtbewertung ein und müssen keine Mindestanzahl an Bewertungseinheiten aufweisen.

- **Wie sind Fehler in der Übersetzungsaufgabe A.2 zu bewerten, die sich als Folgefehler aus A.1 deuten lassen?**

Fehler in der Dekodierung des Textes, die auf falschen Annahmen in den Fragen zur Dekodierung des Textes beruhen, werden in der Übersetzung als Folgefehler bewertet und gehen damit nicht doppelt in die Bewertung ein.

- **Kann ich meine alten Klausuren noch verwenden?**

Durch geringfügige Anpassungen können bereits existierende Klausuren in das neue Format überführt werden. Dabei ist zunächst zu überlegen, wie der Text sinnvoll gekürzt werden kann. Danach gilt es zu identifizieren, welche Schwierigkeiten der Übersetzungstext den Schülerinnen und Schülern bereiten könnte. Diese können entlastet werden, indem die Schülerinnen und Schüler durch gezielte Fragestellungen zu einer Beschäftigung mit diesen Schwierigkeiten motiviert werden.